



In Altburg (links) war die neue Radarfalle am Mittwoch noch im Aufbau. In Stammheim wurde das bereits tags zuvor erledigt.

Fotos: Klormann

Kantorei lädt Sänger ein

Calw. Die Calwer Kantorei unter der Leitung von Bezirkskantor Martin W. Hagner lädt interessierte Sänger ein, bei einem Kantatenprojekt mit Solisten, Chor und Orchester am Sonntag, 2. April, mitzusingen. Auf dem Programm stehen drei Kantaten von Johann Sebastian Bach, die von ihm für die Sonntage vor der Karwoche gedacht waren und sich inhaltlich auf die sich anschließende Passionszeit beziehen. Dabei reichen die Chorsätze von ernster Stimmung in den Kantaten »Jesus nahm zu sich die Zwölfe« und »Du wahrer Gott und Davids Sohn« bis zu fröhlichem Gepräge bei »Himmelskönig, sei willkommen«. Gesucht werden Sänger mit Chorerfahrung und guter Stimme. Die Proben finden immer dienstags von 20 bis 22 Uhr im Haus der Kirche, in Calw statt. Anmeldung im Bezirkskantorat Calw bei Hagner und auf der Homepage der Kirchengemeinde.

Besuch bei der Gartenschau

Calw. Der Vdk Ortsverband Calw fährt am Dienstag, 16. Mai, nach Mannheim in den Luisenpark und zum Spinell-Gelände, wo dieses Jahr die Bundesgartenschau stattfindet. Wer nicht so gerne läuft, der steigt in die zwei Kilometer lange Seilbahn und schaut alles aus der Vogelperspektive an, heißt es in einer Mitteilung des Sozialverbands. Neben dem Pflanzenschauhaus können Besucher eine begehbare Unterwasserwelt entdecken oder eine Pause im größten Teehaus Europas einlegen. Die Bundesgartenschau liefert neue Impulse für artgerechtes Gärtnern, es entstehen Ideen für ressourcenschonendes und klimafreundliches Wachstum, heißt es dort. Anmeldungen unter Telefon 07051/51281.

Runter vom Gas: Hier blitzt es wieder

Tempokontrollen | Stadt baut neue Radarfallen auf / Für Hirsau ist bislang noch keine Lösung gefunden

Wer sich in den vergangenen Jahren und Monaten verbotenerweise daran gewöhnt hat, zu schnell durch Stammheim oder Altburg zu fahren, der sollte sich vorsehen: Es blitzt wieder an Schwarzwald- und Bundesstraße. Zumindest sehr bald.

■ Von Ralf Klormann

Calw. Die alten Radarfallen, umgangssprachlich auch Starenkästen genannt, haben in Calw nicht erst seit gestern ausgedient. Dennoch dauerte es seine Zeit, bis nun beinahe alle Blitzer im Stadtgebiet einen angemessenen Nachfolger erhielten.

In dieser Woche wurden sowohl nahe des Stammheimer

Feuerwehrhauses an der B296 als auch in der Altburger Schwarzwaldstraße neue Säulen aufgebaut – mit leichter Verspätung. Eigentlich sollten die Geräte noch Ende des vergangenen Jahres installiert werden. Angesichts der Tatsache, dass die bisherigen Blitzer seit mehr als zwei Jahren nicht mehr funktionierten, fällt diese geringe Verzögerung aber eher nicht ins Gewicht.

Zur Abschreckung

Während die Radarfalle in Altburg bereits zuvor kaputt gewesen war, konnte das Stammheimer Gerät (wie die anderen Starenkästen auch) wegen seiner veralteten Technik ab Januar 2021 nicht mehr geeicht werden.

Die beiden neuen Blitzer sind übrigens – wie ihre Vorgängermodelle – in beide

Richtungen einsatzfähig. Doch während in Stammheim quasi einfach ausgetauscht wurde, gibt es in Altburg einige Besonderheiten. So bleibt dort beispielsweise der alte Apparat »auf Wunsch der Ortsverwaltung« stehen. Das erklärte Stefanie Schweigert, Pressesprecherin der Stadt, auf Anfrage unserer Redaktion. Das erinnert an die Hirsauer Pletschenau. Auch dort blieb der nicht funktionierende Starenkasten als Abschreckung stehen, obwohl eine neue Radarfalle installiert wurde.

Neu ist in Altburg auch der Standort. Die Blitzersäule steht etwas weiter zum Ortsausgang Richtung Würzbacher Kreuz hin – und auf der anderen Straßenseite. Dies habe auch mit technischen Voraussetzungen zu tun gehabt, berichtet Schweigert.

Die Stelle sei gemeinsam mit Ortsvorsteherin Jacqueline Jakob, dem Tiefbauamt und der Abteilung Öffentliche Ordnung sowie der beauftragten Firma bestimmt worden.

Falsch montiert

Dass Altburg nun relativ schnell zu einer neuen Radarfalle kam, hängt indes mit einem Fehler andermorts zusammen. Weil der Blitzer an der Wildbader Straße in Hirsau von der beauftragten Firma zu nah an der Straße montiert worden war, musste dieser im Herbst vergangenen Jahres auf deren Kosten wieder entfernt werden.

Da es nicht möglich war, das Gerät am selben Ort einfach ein wenig zu versetzen und ein neuer, passender Standort erst noch gefunden werden muss, wurde kurzerhand beschlossen, den Blitzer

stattdessen in Altburg wieder aufzubauen. Wann und wo genau in der Wildbader Straße wieder eine Radarfalle ihren Platz finden wird, steht bislang noch nicht fest, erklärte Schweigert auf Nachfrage.

Insgesamt verrichten damit wieder neun funktionsfähige, stationäre Geschwindigkeitsmessgeräte im Stadtgebiet ihren Dienst. Anfang des Jahres 2021 hatte das noch ganz anders ausgesehen; sechs der damals elf Geräte (der Standort in der Altburger Straße wurde zwischenzeitlich aufgegeben) waren zu jener Zeit entweder defekt oder nicht mehr geeicht gewesen.

Sie erreichen den Autor unter

ralf.klormann@schwarzwaelder-bote.de



Redaktion

Lokalredaktion Calw
Telefon: 07051/130816
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur Zustellung: 0800/7807802 (gebührenfrei)



Komplett hirnlos

Warum schlitzt man die Polster von Sitzbänken – einfach auf? Viel Gehirn braucht man für solchen Vandalismus jedenfalls nicht. Karikatur: Stopper

Kreidezeit ade: digitale Tafeln

Bildung | 29 Geräte in der Heumadenschule installiert

Calw. Direkt vor Weihnachten wurden die neuen Digitaltafeln von »Prowise« in der Heumadenschule montiert. In jedem Klassenzimmer, auch in der Grundschule, wurden die neuen Systeme verbaut. Darüber hinaus sind sie jetzt mit Netzwerkdosen, einem Wlan-Accesspoint und Whiteboard-Flügeln ausgestattet.

Heizungen auch verbunden

»Am 19. Dezember wurden die Tafeln angeliefert. Zusammen mit dem Hausmeister der Heumadenschule und dem Fahrer des Lastwagens wurden die Tafeln entladen und vor der Heumadenschule gelagert«, erklärt Dominik Pizzolato von der EDV-Abteilung der Stadtverwaltung, der hauptverantwortlich für das Projekt war. Binnen drei Tagen wurden dann 29 Tafeln installiert.

Was hier so einfach klingt, war dennoch ein großes Pro-



Solche digitale Tafeln stehen nun in jedem Klassenzimmer der Heumadenschule. Foto: Stadt Calw

jekt, da das komplette Netzwerk zuvor erneuert werden musste. »Auf dem gesamten Campus wurde mit den Fachplanern für Elektroarbeiten der Bestand erst ermittelt und dann neu geplant. Die beiden Schulgebäude wurden über Glasfaser untereinander verbunden und innerhalb der Gebäude mit neuen Netzwerkkabeln ausgestattet, sagt Pizzolato. Als die Elekt-

roarbeiten fertig waren, habe er dann im gesamten Schulgebäude sogenannte neue Switche (Netzwerkverteiler) eingebaut und mehr als 350 Kabel mit den Netzwerkdosen neu verbunden. »Die Gebäudeleittechnik habe ich kurzerhand auch noch im neuen Netzwerk integriert, somit ist das Steuern der Heizungen besser und auch effizienter.«